

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 89 (2014)
Heft: 3

Artikel: Inf Bat 56 trainiert in Bure
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715429>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inf Bat 56 trainiert in Bure

Gleich zwei Aggregatzustände erleben die 620 Mann des Aargauer Infanteriebataillons 56 am 28. Januar 2014 in Bure: «Das Eis geht in Schlamm über», konstatiert Oberstlt Jürg Arnold, der Bataillonskommandant. Arnold unterzieht die Inf Stabskp 56, die Inf Kp 56/1 und 56/3 auf den Anlagen des GAZ West einem scharfen Gefechtsdrill. Die Inf Kp 56/2 verstärkt die beiden anderen Kampfkompanien und stellt die Markeure. Die Inf Ustü Kp 56/4 ist bereits entlassen: Sie stand bei den Skirennen von Wengen und Adelboden im Einsatz.

Den trefflichen Milizoffizier Jürg Arnold kennen unsere Leser von der Reportage über den Rapport, den Brigadier Daniel Keller am 1. November 2013 in den Röhrenwerken von Böttstein durchführte.

Oberstlt Arnold diente an jenem Rapport als Gastgeber: Beruflich ist er in der Geschäftsleitung der Rohr Division der Brugg Gruppe, womit Oberst Urs Schnell, der letzte Kommandant des Inf Rgt 31 und CEO der Mutterfirma, sein ziviler Chef ist.

ADROC abgewiesen

Empfangen werden wir wuchtig. Hptm Peter Kohler, der aufmerksame, sachkundige Presseoffizier des Bataillons, führt uns im futuristischen Zentralgebäude des GAZ an der Wache vorbei, als Soldat Patrick Bollinger ruft: «Alarm! Alarm! Kommt sofort!»

Vor der Tür haben fünf ADROC, bewährte «Gegner» unserer Armee, konkret: Markeure aus der Inf Kp 56/2, den Major Lorenz Stöckli, seines Zeichens S6, brutal überfallen.

Stöckli, ein kräftiger Mann und erfahrener Stabsoffizier, weiss sich zu wehren. Bollinger entwindet ihn den Bösewichten, und die beiden Wachtmeister Simon Arsik und Jürg Röthlisberger stürmen ins Freie. Mit vorgehaltener Waffe vertreiben sie die ADROC, die winselnd abrücken.

Ein rasanter Einstieg – Zufall oder geschickte Regie? Da schweigt des Gastes Höflichkeit: Er ist einfach beeindruckt vom robusten Eingreifen der Wachtmeister.

Robust, kampfstark

Überhaupt macht die Truppe einen robusten, kämpferischen Eindruck. Major Daniel Rehmann, Arnolds Stellvertreter, lässt keine Zweifel offen: Im Gefechtsdrill «EDUCAZIONE DUE» gehe es nicht um Molankegel, sondern um kampfstarke, robuste Einsätze der Infanterie, wie sie das neue Reglement von Waffenchef Lucas Caduff feststschreibt.



Führung im Kampf: Wm Andreas Mezzasalma, Inf Kp 56/3, Zug UNO, zivil gelernter Hochbauzeichner und Student der Archäologie, durchsucht das Ortskampfdorf Nalé.

Warum Gefechtsdrill? Die Antwort ist einfach: Die Leitung liege nicht in der Hand der Infanteriebrigade 5, sondern beim Bataillon. Der Bat Kdt und sein Stab spielten eine Doppelrolle: Sie bildeten die «Übungsleitung» und agierten zugleich in ihren angestammten Funktionen.

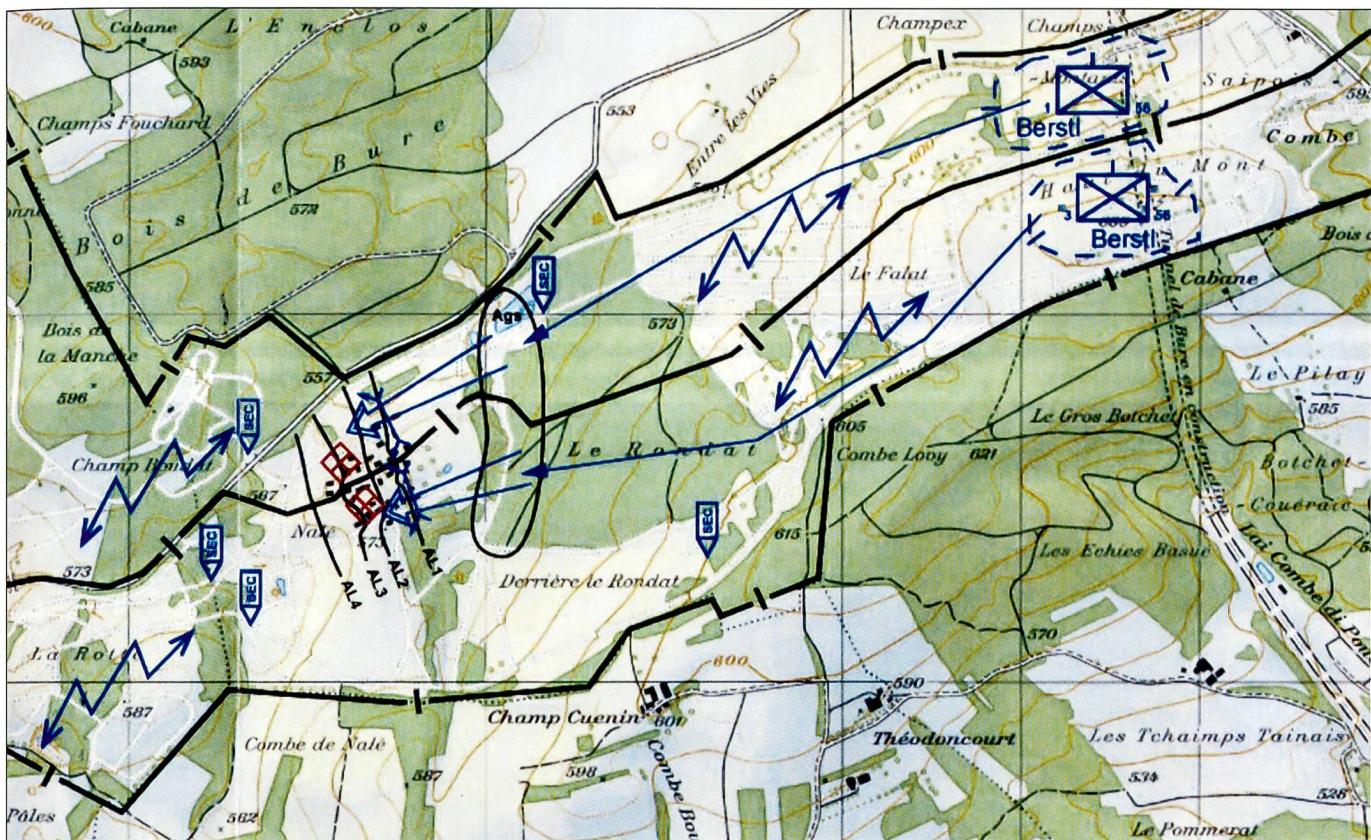
Stab spielt Doppelrolle

Wenn zum Beispiel zwei blaue Kompanien miteinander «verbündet» vorstriesen und die eine zu schnell vorrücke, dann

übernehme der S3 im Bat Stab seine angestammte Rolle und pfeife die zu schnell vorstossende Kompanie zurück.

Viele Dienstvollender

Warum der Code «DUE»? Schon einmal übte das Bataillon in einem der beiden Gefechtsausbildungszentren: im WK 2012 in Walenstadt und auf der Luzisteig, im GAZ Ost. Damals nannte der Bat Stab den Drill «EDUCAZIONE UNO» – im Wissen, dass der WK 2014 in Bure geplant war.



Phase «ILIOS»: Die Inf Kp 56/1 im nördlichen Streifen und 56/3 im südlichen Streifen stoßen miteinander ins Dorf Nalé. Dort haben sich in unbekannter Stärke robust bewaffnete ADROC verschanzt. In zähem Kampf nimmt Blau das eingeschlossene Dorf.

Sorgen bereiten die Dienstvollender. Im Gegensatz zur Armee 61, als der Wehrmann noch ganze WK *en bloc* leistete, kann heute die Dienstpflicht mitten im WK ablaufen, was Tag für Tag zu Verabschiedungen führt. Mit Stand 27. Januar 2014, 21 Uhr, lautet die Spalte «einsatzbereit» noch:

- Stab: 22 Mann
- Inf Stabskp 56: 179 Mann.
- Inf Kp 56/1: 130 Mann.
- Inf Kp 56/2: 142 Mann.
- Inf Kp 56/3: 147 Mann.
- Inf Ustü Kp 56/4: entlassen.
- Total: 620 Mann, davon 62 Of, 109 Uof, 449 Sdt.

Phase «ILIOS»

Im Gefechtsdrill «EDUCAZIONE DUE» gibt der Bat Stab den einzelnen Phasen antike Namen wie «CASTOR», «POL-LUX», «PAN» – und «SISYPHOS». Wir erleben die Phase «ILIOS»: das Durchsuchen einer urbanen Zone.

Der Bat Kdt unterstellt den Inf Kp 56/1 und 56/3 je einen Zug aus der Inf Kp 56/2. Der Rest der Inf Kp 56/2 wird aufgeteilt auf die OPFOR, also die Markeure, und die auf dem weitläufigen Waffenplatz Bure anspruchsvolle Wache. Der Kdt Inf Kp 56/2, Hauptmann Kneuss, dient dem Bat Kdt in

der Übungsleitung als erfahrener Taktiker. Er absolviert seinen fünften WK und rückte am Sonntag als frisch gekürter Preisträger der Inf Br 5 ein: Seine Einheit gewann den Verbandsaward 2013.

Im Hotel Halbmond

Die Gegenseite hat Nalé eingenommen. Die roten ADROC setzen Faustfeuerwaffen, Sturmgewehre, panzerbrechende Waffen von der Art RPG-7 und Sprengstoff ein. Nalé wurde von Blau evakuiert. Rot betreibt im Hotel *Demi Lune* seine Basis. Ein Beobachtungsposten wird im Turm des Schulhauses vermutet.

Das Inf Bat 56 erhält den Auftrag:

- Neutralisiert die ADROC-Zelle im Nalé;
- stellt im Anschluss an die Aktion eine permanente militärische Präsenz für vier Tage im Nalé sicher.

Nach erfolgter Abriegelung

Der Bat Kdt will

- mit zwei Inf Kp in den Bereitstellungsraum *Haut du Mont* Nord/Süd verschieben;
- in einer Vorausaktion Nalé aufklären, um ein genaues Lagebild zu generieren;
- nach erfolgter Abriegelung mit einer phasengesteuerten Zuteilung der Kompetenz zur Zielpriorisierung und

Freigabe des Feuers der Scharfschützen an die Kp Kdt unterstützen;

- nach erfolgter Aktion mit zwei Elementen in Nalé Präsenz markieren, das Dorf überwachen und ein erneutes Eindringen von ADROC verhindern.

Aufträge an die Kompanien

Der Inf Stabskp 56 befiehlt Arnold:

- Beschafft Nachrichten über die Lage in und um Nalé;
- unterstützt mit dem Einsatz der Scharfschützen den Stoss der beiden Infanteriekompanien;
- stellt am 28.1. ab 10 Uhr eine Sanitätspatrouille für den Einsatz zugunsten Inf Kp 56/1 und 56/3 (Standort: Führungsstaffel).

Den Inf Kp 56/1 und 56/3 gibt der Bat Kdt gleichlautende Befehle, wobei 56/1 den nördlichen Streifen erhält und 56/3 den südlichen Streifen:

- Bezieht den Bereitstellungsraum *Haut du Mont* Nord/Süd;
- hält sich bereit, Nalé Nord/Süd zu durchsuchen und die ADROC-Zelle zu neutralisieren;
- bezieht eine vorgelagerte Einsatzbasis Nalé Nord/Süd;
- verhindert neues ADROC-Eindringen.



56/1: Vier Angreifer gehen in Deckung.



Präzise, zeitgerechte Stabsarbeit im Bat.



Stark: Das Leichte Maschinengewehr.



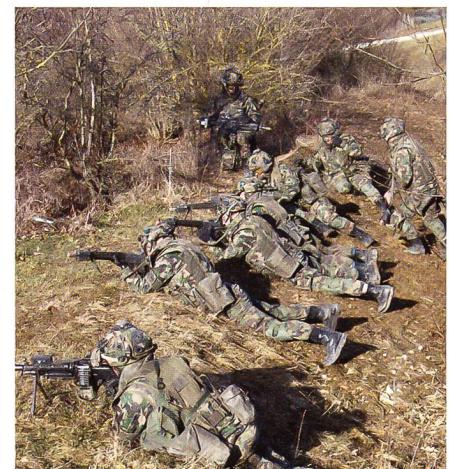
Am Ostrand des Ortskampfdorfes Nalé: Rot erzielt gegen den Piranha-2 der Inf Kp 56/3, Zug UNO, Gruppe 2, einen Volltreffer.



Markeure verschanzen sich im Nalé.



Der Angreifer im Unterholz: Gut gedeckt.



Hellblau 56/1. Blau 56/3. Rot Markeure.



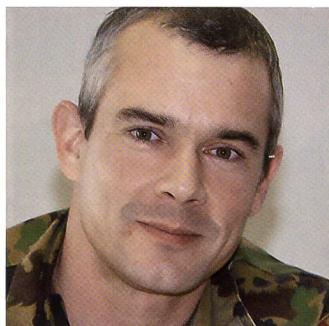
Der Leitzentrale entgeht rein gar nichts.



Inf Kp 56/3: Mit geballter Kraft greift die Füsilieregruppe an. Vorne ein Sturmge- wehrschütze, daneben das Leichte MG.



Oberstlt Arnold, Kdt Inf Bat 56, zivil GL Rohr Division BRUGG.



Major Rehmann, Bat Kdt Stv, im zivilen Leben Unternehmer.



Major Deriaz, BO LVb Pz/Art, Chef Operationen GAZ West.



Major i Gst Gerster, BO LVb Inf, FGG 3 Operationen im Br Stab.

Die Kompanien haben erfüllt, wenn es ihnen gelingt,

- die Gegenseite im Dorf Nalé zu 100 Prozent kampfunfähig zu machen;
- keine Kollateralschäden in der zivilen Bevölkerung zu verursachen;
- nach erfolgter Aktion noch einsatzfähig für weitere Aktionen zu sein.

Abriegelung ist unabdingbar

Ein Wort noch zur Abriegelung von Nalé: Das Konzept «ILIOS» zeigt im Norden vom *Rondat* und im Raum *Derrière le Rondat* je einen Pfeil «SEC», also im Osten vom Nalé; zusätzlich führt die Karte im westlich gelegenen *Champ Boudat* drei solche Pfeile von Nord nach Süd auf.

«Diese Abriegelung ist unabdingbar», führt Major Rehmann aus. Laut Rehmann könnte das Bataillon für diese Aufgabe die Inf Kp 56/2 einsetzen, die für den Gefechtsdrill aufgeteilt wurde. Denkbar wäre auch der Einsatz von Mil Sich, wie die Buchstaben «SEC» verraten.

Rechtzeitig zum Höhepunkt der Aktion finden wir uns an der Nordostecke vom Nalé ein. Fotografen und ein Video-Mann bestätigen: Wir sind am richtigen Ort, hier geht es bald los. Wir fassen eine gelbe Leuchtweste, den Gehörschutz und eine Panzerbrille und harren der Dinge, die da kommen sollen.

Die beiden Fotografen und der Kameramann bereiten die Übungsbesprechung vor, die in den GAZ gut neudeutsch *After Action Review* (AAR) heißt. Zusätzlich zum Visuellen wird der gesamte Funkverkehr aufgezeichnet.

Jede Grosstat, jeder Fehler wird minutios und korrekt festgehalten. Major Deriaz, Chef Operationen GAZ West, beobachtet alles genau und wertet das Gesehene und Gehörte fair aus.

Am Rande der Ajoie, unmittelbar an der französischen Grenze, dürfen wir fragen: *De quoi s'agit-il?* Worum geht es in den sechs Phasen von «ILIOS»? Und worauf achten der Bat Stab und das GAZ West bei den Kp Kdt, den Zfhr, den Grfhr und Sdt? Je aufgeteilt auf Blau und Rot.

Ablauf in sechs Phasen

In der Phase 0 geht es bei Blau um die Planung des Einsatzes. Rot bezieht die Verteidigungsstellung. Bei Blau sind die Kp Kdt gefordert, welche die Ziele erfüllen:

- Sie planen und entscheiden aufgrund des aktuellen Lagebildes;
- sie ordnen früh die Beobachtung an und setzen sie in den folgenden Phasen durch;
- sie setzen die Scharfschützen rechtzeitig zur Unterstützung der Aktion ein.

In der Phase I bezieht Blau auf *Haut du Mont* die Bereitstellung. Rot ist mit dem Gros im Hotel *Demi Lune* zur Verteidigung bereit – mit Beobachtern gegen Osten.

In der Phase II bezieht Blau die Angriffsgrundstellung (Ags) am Westrand vom *Rondat*. Zügig durchqueren die Radschützenpanzer den Raum *Le Falat*. Sie finden die Wege durch das *Rondat* und erreichen die Ags knapp einen halben Kilometer vom Angriffsziel (AZ) Nalé entfernt. Blau nutzt die vorhandenen Feuerpodeste.

Rot erkennt erste blaue Gefechtsfahrzeuge und nimmt diese unter Beschuss.

Oranger Rauch steigt auf

In der Phase III stoßen die blauen Kompanien in ihren Streifen vor. Rot trifft einen Piranha-2 voll – oranger Rauch zeigt an: Der Radschützenpanzer fällt aus. «Keller ist tot!», schreit ein Angreifer einer abgesessenen Gruppe zu, die einen Kiesgraben zur Deckung nutzt.

Als der orange Rauch aufsteigt, verrät (unnötiger) Jubel, wo die roten Verteidiger hocken. Blau greift das Haus an, einzelne Rote versuchen zu fliehen – vergebens. Gut lässt sich jetzt die Arbeit der Zugführer beurteilen:

- Sie melden präzis: Rot, Blau, getroffene Massnahmen, Anträge;

Ein Milizbataillon durch und durch – 69% Aargauer, je 8% Berner und Zürcher

Im Inf Bat 56 sind 899 = 69% Aargauer eingeteilt, 103 = 8% Berner, 98 = 8% Zürcher, 49 = 4% Baselbieter, 41 = 3% Luzerner, 20 = 2% Solothurner sowie Wehrmänner aus mehreren anderen Kantonen.

Bat Kdt ist Oberstlt Arnold, GL-Mitglied Röhrenwerke BRUGG. Sein Stv ist Major Rehmann, Unternehmer.

Auch die Kp Kdt sind alle Milizoffiziere. Inf Stabskp 56: Oblt Egger, Kaufmann. Inf Kp 56/1: Hptm Amstutz, Controller. Inf Kp 56/2: Hptm Kneuss, Verwal-

tung Personelles der Armee. Inf Kp 56/3: Hptm Siegrist, Automechaniker. Inf Ustü Kp 56/4: Hptm Ziswiler, IT Projektleiter.

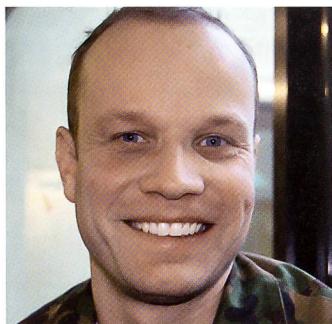
Im Stab finden wir neben den Milizoffizieren einen Berufsoffizier und einen Berufsunteroffizier.

Adj S1 ist Hptm Messerli, Rechtsanwalt. Als Adj dient auch Adj Uof Buchser, BU. Als PIO amtiert Hptm Kohler, Steuerberater Ernst & Young. Qm ist Oblt Wiedemeier, Kaufmann. S2 ist Hptm Hitz, zivil Bankangestellter. Als Nof dient Hptm

Steiner, Maschinenop. C Ei S3 ist Major Lorenzo, Physiker. Als FU Of dient Major Hager, Info Ingenieur Ber Of ist Hptm Payne, Controller.

Log Of S4 ist der Berufsoffizier Hptm Roth. Hptm Erzberger ist V+T Of und Schreiner. Arzt ist Hptm Lusser, Ih Of der Flugzeugmechaniker Oblt Hedinger.

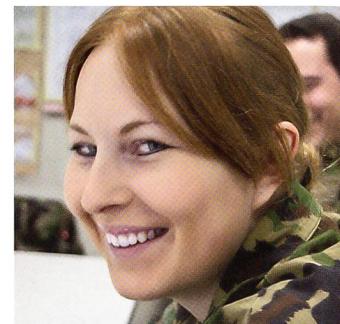
Uem Of S6 ist Major Stöckli, der bei den SBB im Bereich Infrastruktur rund 40 andere Bahnen betreut, die das SBB-Schiennennetz benutzen.



Major Stöckli, S6 FU, zivil im Bereich SBB Infrastruktur.



Wm Röthlisberger, Grfhr Si Z, Landsch.gärtner; Wm Arsik, Zfhr Stv Si Z, Techn. BSW Security; Hptm Kohler, PIO, Steuerberater.



Wm Sheila Gehringer, Grfhr Führungsstaffel, zivil im KV.

- sie gehen mit ihren gut organisierten Zügen mit Feuer und Bewegung vor;
- sie beziehen die vier Radschützenpanzer im Zug permanent in ihre Befehle ein.

Verhältnismässig handeln

Die *Phase IV* bringt dann die Entscheidung. Nun stösst Blau mit aller Kraft ins Angriffsziel. Wohl leistet Rot noch Widerstand; doch der Übermacht sind die tapferen Verteidiger nicht gewachsen. Achten wir da besonders auf die Leistung der Gruppenführer. Die Unteroffiziere

- befehlen konsequent gemäss Schema;
- setzen in ihren Gruppen die Verhältnismässigkeit durch und beachten die Einsatzregeln, die sogenannten *Rules of Engagement* (ROE).
- Sie melden gemäss AEIOU: A=Wann, E=Wer, I=Wie, O=Wo, U=Umwelt.

Elan, Mut, Kampfgeist

Die *Schlussphase V* gilt bei Blau der Reorganisation und dem Bezug der vorgezogenen Einsatzbasis. Die beiden Inf Kp haben ihre Ziele erreicht. Sie machten Rot zu 100 Prozent kampfunfähig. Sie richteten keine Kollateralschäden an. Und sie schlossen die Aktion einsatzfähig für weitere Aufträge ab, wie das von ihnen gefordert war.

Kurzum: Die beiden Einheiten mit ihren jungen Kommandanten – beide führen im zweiten Kommandojahr – bestanden die Probe. Die Soldaten

- zeichneten sich durch Elan, Mut und Kampfgeist aus;
- sie respektierten die Regeln der Verhältnismässigkeit;
- sie wendeten die Grundtechniken im Häuser- und Ortskampf gemäss Reglement und der Lage angepasst an.

Lob für das GAZ West

Wie nun beurteilt das Bataillon das GAZ West, das der Truppe mit den Anlagen

- SIMUG (Simulationsunterstützung für Gefechtsübungen) und
- SIMKIUG (Simulationsunterstützung für den Kampf im überbauten Gelände)

eine weltweit einzigartige Plattform bietet? Major Rehmann kommt zu einem positiven Urteil: «Das GAZ bot uns für alles eine ausgezeichnete Plattform: für das Grundhandwerk in der ersten WK-Woche, für die Kompanieübungen in der zweiten Woche und jetzt für den Gefechtsdrill.»

Das GAZ-Personal sei kompetent und sehr hilfreich. Es leite den Kaderunterricht im Häuser- und Ortskampf und begleite das Bataillon im ganzen WK sachkundig.

HG-Simulation

Begeistert ist Major Rehmann von der Simulations-HG: «Sie chlöpft und sendet ein Signal an die Leitzentrale. Je nach Abstand bestimmt der Computer dann die Wirkung (Verletzung, Tod).»



Lob findet auch die Simulation des Scharfschützengewehres, dessen Wirkung auf Distanzen bis zu 1200 Metern festgehalten wird.

Oberstlt Arnold nennt als Vorzug des GAZ West: «Der Waffenplatz Bure bildet eine Einheit. Alles ist hier beisammen. Das reduziert die Regiezeiten auf ein Mindestmass, für die Ausbildung bleibt viel Zeit.»

Erwähnen wir noch, dass der Waffenplatz an der Autobahn T16, der *Transjurane*, einen eigenen Anschluss erhält. Und exakt gelingen dem Qm die Einrückungs- und Urlaubstransporte per Bahn: Er organisierte direkte Züge von Basel nach Bure und zurück, die gut genutzt wurden. *fo.* 



En Guete! Rindsgulasch mit Spätzli. Die Soldaten loben die Bataillonsküche: «Seit dem ersten WK-Tag essen wir fein.»



Herr über fünf Relais: Soldat Sturzenegger, Uem Stabskp, zivil Landschaftsgärtner in Weinfelden, wohnhaft in Ottoberg TG.